Pfarrnachrichten
St. Mariä Himmelfahrt

25. Februar bis 2. März 2024

Zweiter Fastensonntag

25. Februar 2024

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 22,1-2.9a. 10-13.15-18

2. Lesung: Römer 8,31b-34

Evangelium: Markus 9,2-10

Ulrich Loose

» Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. «

Bibelwort: Markus 9,2-10

Sie fragten einander, was das sei: Von den Toten auferstehen.

Bevor die Schüler Jesu auf eines der Kernthemen des Lebens – Tod und Auferstehung – zu sprechen kommen, machen sie eine wundersame Erfahrung mit Jesus. Jesus geht öfter einmal mit seinen drei besonderen Freunden Petrus, Jakobus und Johannes eigene Wege. In diesem Fall ist es der Berg Tabor, von dem aus man einen weiten Blick in die gesamte Umgebung hinein hat. Berge waren immer auch Orte der Gottesbegegnung. Nun ereignet sich dort die sogenannte Verklärung: Jesus strahlt auf, Urgestalten wie Elija und Mose werden sichtbar, und es muss so unendlich schön gewesen sein, dass Petrus diesen Augenblick halten und Hütten bauen will.

Nach der Stimme Gottes „Dieser ist mein geliebter Sohn“, verblasst die ganze Erscheinung. Jesus und die Jünger steigen wieder vom Berg ab, und Jesus spricht nach dieser beglückenden Erfahrung vom Tod und vom Auferstehen. Glück und Tod, Sterben und Auferstehen – wie eng sind sie beisammen, und wie unvorstellbar ist das. Ich bin dankbar für die Frage der Freunde Jesu, in der sich die Ursehnsucht des Menschen und das Unvorstellbarste des Lebens treffen: „Was ist das – von den Toten auferstehen?“

Christine Rod MC

Verklärung kann ich nur vom Ende her verstehen:
im Wissen um Jesu Leiden und Sterben
und im Glauben an seine Auferstehung.

Neue Gottesdienstordnung nach Ostern

Die drei Ahauser Pfarreiräte haben über die Gottesdienstordnung diskutiert. Die gewählten Gremien haben sich dafür viel Zeit genommen, um möglichst viele Anliegen und Wünsche berücksichtigen zu können. Dabei ist klargeworden: Eine neue Gottesdienstordnung wird vielen vernünftig erscheinen und dennoch einigen wehtun. Sie bedeutet das Infragestellen von Gewohnheiten, sie fragt unsere Verbundenheit mit der Heiligen Schrift, mit der Eucharistie und mit der Gemeinde an.

Viele Christinnen und Christen kommen heute anlassbezogen zum Gottesdienst. Sie sind nicht regelmäßig jeden Samstag oder Sonntag da, sondern dann, wenn es einen für sie relevanten Anlass oder ein besonderes Ereignis gibt. Angesichts der großen Veränderungen in Gesellschaft und Kirche müssen wir deshalb die Anzahl der regelmäßigen Gottesdienste reduzieren. Es geht dabei nicht nur um die zur Verfügung stehenden Seelsorgerinnen und Seelsorger (die schon bald im gesamten Pastoralen Raum Aufgaben übernehmen werden). Wichtiger ist, dass stets eine feiernde Gemeinschaft erlebbar ist: Wenn viele da sind, fällt glauben, singen und beten leichter.

Um die Veränderungen praktisch und gerecht zu gestalten, haben die Pfarreiräte den Rahmen abgesteckt: Jede Pfarrkirche (Ahaus St. Marien, Alstätte und Wüllen) behält zwei Messfeiern am Wochenende, jede Filialkirche (Ahaus St. Josef, Graes, Ottenstein, Wessum) eine. Dabei darf jede Messzeit in ganz Ahaus nur doppelt vergeben werden, damit sie auch in den nächsten Jahren personell verlässlich besetzt werden kann. Damit gibt es in den drei Ahauser Pfarreien mit ihren sieben Kirchen immer noch zehn Eucharistiefeiern am Wochenende.

Auch bei den Werktagsmessen müssen wir einige wenige Kürzungen vornehmen. Liturgiefeiern mit den Schulen und Kindergärten sowie Taufen, Trauungen und Beerdigungen haben immer Vorrang. Die konkreten Liturgiezeiten werden derzeit noch diskutiert und nach dem 18. März (gemeinsame Sitzung der drei Pfarreiräte) veröffentlicht. Sie treten nach Ostern in Kraft. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Ihre Pfarreiratsmitglieder oder an Pfarrer Stefan Jürgens (juergens-s@bistum-muenster.de).

Bibelgespräche in der Fastenzeit: Zum zweiten Bibelgespräch lädt Pastoralreferentin Anne-Marie Eising alle Interessierten am Dienstag, den 27. Februar, um 19.30 Uhr in den Mariensaal der Kaplanei (Marienstr. 3) ein.
Thema wird jeweils die erste Lesung der Messfeier des kommenden Sonntags sein. Weitere Termine sind der 5. und 12. März.

Kino und Kirche: „Das Leben ein Tanz“: Die drei katholischen Kirchengemeinden aus Ahaus laden am Mittwoch, dem 28. Februar, um 19.00 Uhr ins Cinema Ahaus, Schloßstraße 16 – 18, zum Kinoabend ein. Der Film „Das Leben ein Tanz“ zeigt mit viel Humor, Weisheit und Tiefe auf, wie man mit den berühmten "Nackenschlägen" im Leben umgehen und Auswege finden kann. Der Eintritt beträgt 8,- Euro. Die Einführung und das anschließende Filmgespräch wird von Sebastian Aperdannier aus Münster gestaltet.

Eucharistiefeier in polnischer Sprache: Die nächste heilige Messe in polnischer Sprache feiern wir am Donnerstag, dem 29. Februar, um 19.00 Uhr in der St.-Josef-Kirche Graes.

Inklusiver Gottesdienst in St. Josef Ahaus: Am Freitag, dem 1. März, findet um 16 Uhr der nächste inklusive Gottesdienst in der Ahauser St.-Josef-Kirche statt. Es sind alle Menschen mit und ohne Behinderung herzlich eingeladen.

Weltgebetstag der Frauen: Zur Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen lädt die **kfd St. Josef Grae**s ein am Freitag, dem 1. März, um 19.00 Uhr in die Graeser St.-Josef-Kirche.
Die **kfd St. Josef Ahaus** und die evangelische Christusgemeinde laden zu 17.30 Uhr zum Weltgebetstag in das Dorothee-Sölle-Haus ein. Dort kann den Gedanken und Gebeten von Frauen aus Palästina gelauscht werden, gemeinsam mit Frauen auf der ganzen Welt. Anschließend findet ein gemütlicher Ausklang statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Musik zur Marktzeit und zur Messzeit: Am 2. März hören Sie Bettina Finke auf der Flöte bei der Musik zur Marktzeit in unserer Pfarrkirche und am 3. März Miriam Jachtmann-Haake mit Gesang und auf dem Cello während der Sonntagsmesse um 9.30 Uhr in

St. Josef Ahaus, jeweils begleitet von Jan Willem Docter auf der Orgel.

Orangenaktion 2024: Falls Sie noch spät reifende und fair gehandelte Orangen aus Kalabrien bestellen möchten, melden Sie sich bitte sehr kurzfristig an diesem Wochenende bei Monika Schmiemann (Telefon 2829). Der Liefertermin ist voraussichtlich der 19. März. Eine Kiste kostet 32,- Euro. Darin enthalten sind ca. 10 kg Orangen, also etwa 40 bis 50 Stück.

Fasten für das Klima: „Soviel du brauchst“: Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ist gestartet: In den sieben Wochen der Fastenzeit will der Ausschuss auf unserer Homepage (www.st-marien-ahaus.de) zu einem klimafreundlichen Alltag motivieren. Jede und jeder ist eingeladen, den eigenen Alltag zu hinterfragen und neu auszurichten auf einen klimafreundlichen Lebensstil.

Die **Kollekte** in dieser und der nächsten Woche ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Krankenwoche: In Notfällen ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Tel. 990, ein/e Seelsorger*in zu erreichen.

Aus unserer Gemeinde sind Martha Frankemöll, Käthe Terfrüchte und Franz Sudhues verstorben.
Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe, lass sie bei dir leben in Frieden! Amen.

Einsendeschluss für die Pfarrnachrichten der kommenden Woche ist jeweils montags um 17.00 Uhr.

E-Mail: **stmariaehimmelfahrt-ahaus@bistum-muenster.de**
Internet: **www.st-marien-ahaus.de**
Telefon **02561 896160** / Fax 02561 8961622
Marienstraße 5, 48683 Ahaus

Sprechzeiten Pfarrbüro:
Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr